





panonenschnitte und Gewehrfeuer...
nen Leuten des Dorfes gefür...
angen. Wir hatten uns so sehr...

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Finanzminister Karl Kerpöly legt fünf Gesetzentwürfe vor...
nach welchen die Sittigkeit der Gelehrten über die Haus-, Grund-, Einkommen-,
Personalverwehler und das Tabakmonopol auf ein weiteres Jahr ver-

Referent der ständigen Verifikationskommission, Ludwig Köny,
berichtet, daß die Abgeordneten Julius Farkas und Graf Julius Szapary
mit Vorbehalt des 30tägigen Termins zur Einreichung von Pro-

Schreiber Stephan Maslák publicirt das Resultat der ge-
ährigen Wahl. Bei der Schriftführerwahl wurden 226 Stimmen abgegeben;
von diesen erhielt Alexander Párcsics (Kandidat der Rechten) 151,

Daniel Jiráni kündigt an, daß er einen Beschlusstag einzu-
bringen gedenkt, wonach die Regierung dem Reichstage alljährlich einen
entsprechenden Bericht über den Zustand des Landes vorlegen soll; er fügt

Der Präsident erklärt, daß für eine nächste Sitzung kein Gegenstand
vorliege, es sei denn, das Haus wolle den von den Sectionen und dem
Zentralausschusse schon längst erledigten Jagdgesetzentwurf auf die Tages-

Koloman Ohyecz kann diesen Antrag nicht unterstützen. Es wäre
weit besser, zuerst die Steuererleichterungs-Gesetzentwürfe und die Gemeinde-
ordnung vorzunehmen, da diese jedenfalls weit dringlicher sind.

Justizminister Horváth macht geltend, daß das Haus nun einmal
die Gewohnheit habe, an einem und demselben Tage nicht zugleich
Sectionen- und öffentliche Sitzungen abzuhalten, so sei es schade, die Sec-

Das Haus schließt sich dieser Ansicht an.
Schluß der Sitzung 2 Uhr. Tag und Stunde der nächsten Sitzung
wird auf gewöhnlichem Wege bekannt gegeben.

Aus den Delegationen.

Peß, 30. November. Das Subcomité der ungarischen Delegation
für das Militärbudget beschloß in seiner heutigen Sitzung, in der am
2. December abzuhaltenden Sitzung von dem Kriegsminister, dem Minister

Morgen wird der Kriegsminister interpellirt werden, wie viel Truppen
und in welcher Zeit er nach dem heutigen Stande auf einen bestimmten
Punkt konzentriren könne. Der Budgetauschuß der reichstädtlichen Dele-

Zur interpellirte heute im Budgetauschusse, wie stark die Armee
sei und in welcher Zeit sie kriegsbereit sein könne. Kriegsminister Ruß
antwortete, die Armee-Deforommandos seien vollständig durchgeführt, der

Sturm interpellirte heute im Budgetauschusse, wie stark die Armee
sei und in welcher Zeit sie kriegsbereit sein könne. Kriegsminister Ruß
antwortete, die Armee-Deforommandos seien vollständig durchgeführt, der

die Petition auf Erwerbung der französischen Flottenstation von Saigon
bei dem Friedensschlusse wird der Uebergang zur Tagesordnung beschloßen.
Die Kommission hatte die Ueberweisung an den Bundeskanzler gewünscht.

Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Die Poutusfrage geht immer
entschiedener einer friedlichen Lösung entgegen. Der von unserer Regierung
ausgegangene Konferenzvorschlag zur Erörterung dieser Frage hat zunächst

Die „Provinzial-Correspondenz“ berichtet den Reichstag, die Beträge an-
zunehmen, wozu er kompetent sei. Auch im liberalen Interesse sei er dar-
zu verpflichtet. Trotz der erheblichen, beim gemachten Koncessionen seien

Nach Verabredung der deutschen Regierungen soll der neue deutsche
Reichstag bis Mitte Februar einberufen werden.
München, 1. December. Der König von Baiern beabsichtigt
Molke zum Feldmarschall zu ernennen.

Tours, 29. November. Nach einer Depesche des Moniteur aus
Paris meldet der Französisch, Thiers habe sämmtlichen Höfen, die er be-
suchte, ein diplomatisches Attestat vorgelegt, welches vor dem Ausbruche

Tours, 30. November. Von der Loire-Armee ist keinerlei offi-
cielle Mittheilung eingelaufen, doch wird versichert, daß die Nachrichten
über dieselbe den Franzosen günstig sind.
Lord Lyons hat der französischen Regierung die Mittheilung von

Petersburg, 29. November. Der Vorschlag, die orientalische
Angelegenheit durch eine in London zusammentretende Konferenz zu
regeln, fand hier eine sehr günstige Aufnahme.
Konstantinopel, 30. November. Der Gesandte des nord-

Kirche und Schule.
(Romanisch-serbische Kongress-Deputationen.)
Der serbische Metropolitan Administrator Stojkovic hat in einer
Zuschrift an St. Erzengel den Metropolitan, Erzbischof Andreas Krejcar

Der serbische Metropolitan Administrator Stojkovic hat in einer
Zuschrift an St. Erzengel den Metropolitan, Erzbischof Andreas Krejcar
v. Schaguna die Anzeige gemacht, daß der serbische Nationalkongress

Die geistige Reunion im städtischen Redoutensaal war nur mäßig
besucht, dabei aber Dank der anregenden und mit fortwährendem Weisfall
begleiteten Musik der hiesigen Militärkapelle unter Leitung des Kapell-

Die geistige Reunion im städtischen Redoutensaal war nur mäßig
besucht, dabei aber Dank der anregenden und mit fortwährendem Weisfall
begleiteten Musik der hiesigen Militärkapelle unter Leitung des Kapell-

Die geistige Reunion im städtischen Redoutensaal war nur mäßig
besucht, dabei aber Dank der anregenden und mit fortwährendem Weisfall
begleiteten Musik der hiesigen Militärkapelle unter Leitung des Kapell-

984 Klättern Grund zum Geschenke erhalten, wofür der Ausschuß des
Vereines den genannten Damen seinen öffentlichen Dank ausdrückt.
Kronstadt, 2. December. Die Hermannstädter städtische Kapelle,
welche Dienstag auf den Ruf des Männergesangvereines nach Kronstadt

Die Stuhlsammlung.
Die auf den 6. und 7. December einberufene Hermannstädter
Stuhlsammlung zählt als Verhandlungsgegenstände auf:
1. Gerichts-Ordnung; 2. Beitrag zu den Verwaltungskosten; 3. Ange-

Es ist klar, daß, wollte man Einrichtungen neu einführen, Niemand
auf den Gedanken verfallen könnte, es sollte eine Stadt für Stuhl und
Staat gewisse Verwaltungskosten allein tragen; vielmehr würde ein Grund-

Was die Verwaltungskosten betrifft, sind ähnliche Wendungen ein-
getreten; man hat weithin Straßensachen zu vollziehen, als
municipale oder communale. Letztere werden von den Städten und Ge-

Sie hat Vorschläge geleistet; sie will einen Betrag der Hälfte
allein auf sich nehmen und außerdem als Stuhlgemeinde nach
einem beliebigen gleichen Repartitions-Schlüssel, noch weitere Quoten bei-

Einzelne Gemeinden versehen oft die Landstraße so fort, daß sie die
Mulle ihrer Hufen mit Koth anfüllen, statt einen Damm mit Schotter
anzulegen. Soll es auch hier heißen, wie in Ungarn: „Die Landstraße

Der Vertrag würde sich steigern lassen; der Markt könnte gut ver-
sehen werden.
Eine weitere Objsorge erfordern unsere Vicinal- und Dorf-
wege.

Der neu engagirte jugendliche Gesangsleiter Herr Faust debü-
tirt am 3. d. als „Calmus Streicher“ in der Orchester-Pöffe: „Wo
steht der Teufel?“ Der in der That sehr jugendliche Debutant scheint sich

Neu einstudirt ging gestern Hugo Müller's „Von Stufe zu
Stufe“ in Szene. Von den Hauptrollen war neu besetzt zunächst jene
der „Lisette“ durch Fr. Grösmann. Obgleich sie unzulänglich theilweise

Die geistige Reunion im städtischen Redoutensaal war nur mäßig
besucht, dabei aber Dank der anregenden und mit fortwährendem Weisfall
begleiteten Musik der hiesigen Militärkapelle unter Leitung des Kapell-

Die geistige Reunion im städtischen Redoutensaal war nur mäßig
besucht, dabei aber Dank der anregenden und mit fortwährendem Weisfall
begleiteten Musik der hiesigen Militärkapelle unter Leitung des Kapell-

Die geistige Reunion im städtischen Redoutensaal war nur mäßig
besucht, dabei aber Dank der anregenden und mit fortwährendem Weisfall
begleiteten Musik der hiesigen Militärkapelle unter Leitung des Kapell-

Reichstage.

Die Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...
den Besatzung der Festung...

Lokal- und Cagesnachrichten.

Hermannstadt, 5. December.
Die geistige Reunion im städtischen Redoutensaal war nur mäßig
besucht, dabei aber Dank der anregenden und mit fortwährendem Weisfall
begleiteten Musik der hiesigen Militärkapelle unter Leitung des Kapell-

Theater.

Hermannstadt, 5. December.
Der neu engagirte jugendliche Gesangsleiter Herr Faust debü-
tirt am 3. d. als „Calmus Streicher“ in der Orchester-Pöffe: „Wo
steht der Teufel?“ Der in der That sehr jugendliche Debutant scheint sich

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein
beliebten Diätal-Boose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch
anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden

